



Kolloquium

-

Formalia bezüglich der Abschlussarbeit

Prof. Dr. Jale Tosun



- Kommen Sie frühzeitig in meine Sprechstunde
- Beachten Sie die Fristen zur Anmeldung und Abgabe von Abschlussarbeiten
 - Verspätete Abgaben führen zu Abzügen in der Note
 - Link zu den Prüfungsordnungen: http://www.uni-heidelberg.de/studium/download/stud_pruef.html#wirt
- Länge
 - Maximal 10.000 Wörter bei BA-Arbeiten und maximal 15.000 Wörter bei MA-Arbeiten (jeweils Text und Anhang zusammen)
- Format
 - Wissenschaftliche Arbeiten werden grundsätzlich mit 1½-fachem Zeilenabstand geschrieben
 - Jedes Blatt wird nur einseitig beschrieben
 - Als Seitenränder werden links, rechts, oben und unten mindestens 2cm verwendet
 - Der Schriftgrad normalgestellter Zeichen darf im Text von 12-13pt und in den Fußnoten von 9-10pt nicht abweichen



- Bearbeitung einer eng abgegrenzten Fragestellung mit quantitativen oder qualitativen Methoden
- Die Methodenwahl hängt immer von der Fragestellung ab!
- Idealerweise bauen Sie auf einer Thematik, die sie interessiert und zu der sie schon gearbeitet haben
- ALLERDINGS: Die BA-Arbeit darf nicht identisch mit einer früheren Seminararbeit sein
 - ➔ Falls Teile aus einer früheren Seminararbeit in einem geringen (!) Umfang verwendet werden, muss diese zitiert werden
- Die Arbeit kann auch in Englisch verfasst werden
 - ➔ Die Arbeit wird auch im Hinblick auf ihre sprachliche Qualität bewertet – am besten lassen Sie die Arbeit Korrekturlesen

Idealtypische Struktur der BA-/MA-Arbeit



1. Einleitung: Motivation des Themas und Aufwerfen einer klaren, eng abgegrenzten Forschungsfrage;
2. Literaturüberblick, der über den aktuellen Stand der Forschung zu ihrem Themengebiet informiert;
3. Theoretischer Abschnitt, aus dem Hypothesen oder Erwartungen extrahiert werden können;

[Es ist natürlich auch möglich, aus dem Stand der Forschung bzw. dem Literaturüberblick Erwartungen abzuleiten, so dass Kapitel 2 und 3 zusammengefasst werden]

4. Operationalisierung: Fallauswahl, Datengrundlage, Begründung der methodischen Vorgehensweise;
5. Analyse
6. Abschließende Betrachtung: Zusammenfassung der Ergebnisse, Ansätze für künftige Forschungsarbeit

Woran können Sie sich orientieren?



An den Hinweisen des IPW

www.ipw.uni-heidelberg.de/lehre/arbeitsstechniken.pdf

An Aufsätzen in Fachzeitschriften:

- American Political Science Review, European Journal of Political Research,
- Politische Vierteljahresschrift, Zeitschrift für Parlamentsfragen, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, ...

Schön zu lesendes Buch, das Ideen und Hilfestellungen zum Verfassen von Abschlussarbeiten liefert:

- Plümper, T. (2012): *Effizient schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.

Optional auch:

- Bernauer, T., D. Jahn, P. Kuhn, und S. Walter (2012): *Einführung in die Politikwissenschaft*. Nomos: UTB.

Wie finde ich eine Forschungsfrage?



L. J. Zigerell (2011): Of Publishable Quality: Ideas for Political Science Seminar Papers. *PS: Political Science & Politics*, 44: 3, 629-633.

Einige Vorschläge zur Erarbeitung einer Forschungsfrage oder zur Verfeinerung bestehender Analysen:

- Add a variable
- Interact variables
- Split the sample
- Disaggregate
- Improve a measure
- Travel to another place
- Travel through time
- Travel theories from another discipline
- Change estimation technique
- Travel across or within institutions...

Wie zitiere ich richtig?



- Belege erfolgen gemäß der amerikanischen Methode durch Kurzbeleg im Fließtext sowie die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis
- Der Kurzbeleg im Fließtext hat das Format (Name Jahreszahl [: Seitenzahl]), z.B. (Andonova 2004) bzw. mit Seitenzahl (Andonova 2004: 120)
- Mehrere Werke desselben Autors in einem Jahr werden durch Kleinbuchstaben unterschieden, die im Literaturverzeichnis ebenfalls verwendet werden, z.B. (Schimmelfennig 2009a, 2009b)
- Zwei Autoren werden im Fließtext genannt und durch „/“ getrennt, ab drei Autoren erfolgt die Abkürzung mit „et al.“ (Abkürzung für et alteri, lat. und andere), z.B. (Schulze/Tosun 2013); (Tosun et al. 2015: 52)

Wie zitiere ich richtig?



- Mehrere Belege verschiedener Autoren in einer Klammer werden mit Semikolon, mehrere desselben Autors mit Komma getrennt (Schimmelfennig 2009a, 2009b; Schulze/Tosun 2013)
- Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche im Text wörtlich oder sinngemäß zitierten Werke und NUR diese
- Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch nach dem Nachnamen (und bei Namensgleichheit Vornamen) des Erstautors geordnet. Mehrere Werke desselben Autors werden chronologisch geordnet
- Die Auflagenzahl wird erst ab der 2. Auflage genannt (d.h. nie 1. Auflage)
- **Sie können von diesen Hinweisen abweichen – stellen Sie jedoch sicher, dass sie einheitlich zitieren!**



- Die Anfertigung von Abbildungen und Tabellen wird grundsätzlich begrüßt
- Abbildungen und Tabellen sind grundsätzlich und ohne Ausnahme selbstständig (in Word, Excel, Latex...) anzufertigen
- **Diese aus pdf-Dateien herauszukopieren ist unzulässig und geht mit Abzügen in der Note einhergehen!!**
- Bitte geben Sie auch bei Abbildungen und Tabellen immer Quellen an; wenn Sie sich selbst angefertigt haben, dann lautet die Quellenangabe: „eigene Darstellung“ bzw. „eigene Darstellung/Erarbeitung nach Knill/Tosun 2012: 25“

Literaturtipp:

- Few, S. (2012): *Show Me the Numbers: Designing Tables and Graphs to Enlighten*. Analytics Press.